

# **Fachbeitrag zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)**

**Zum Bebauungsplan Nr. 129 und zur 14. Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet  
des Isar Centers der Gemeinde Ottobrunn**

## **Auftraggeber:**

DRAGOMIR STADTPLANUNG GMBH

Nymphenburger Straße 29

80335 München

## **Bauherr:**

## **Auftragnehmer:**

Planungsbüro WaldLandGarten

Dipl.-Ing. (FH)Landschaftsarchitektur

Michael Brem

Gerresheimer Str. 6

92224 Amberg

**Amberg, 30.01.2017**

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>1. Einleitung .....</b>	<b>2</b>
1.1 Anlass und Aufgabenstellung .....	2
1.2 Beschreibung des Planungsgebiets und vorhandener Vegetations- und Lebensraumstrukturen.....	4
1.3 Ergebnisse der Habitatanalyse .....	5
<b>2. Datengrundlagen.....</b>	<b>6</b>
<b>3. Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen .....</b>	<b>6</b>
<b>4. Wirkungen des Vorhabens .....</b>	<b>7</b>
4.1. Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse .....	7
4.2. Anlagenbedingte Wirkprozesse .....	8
4.3. Betriebsbedingte Wirkprozesse .....	8
<b>5 Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten .....</b>	<b>8</b>
<b>5.1 Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie .....</b>	<b>8</b>
5.1.1 Pflanzenarten nach Anhang IV b) der FFH-Richtlinie .....	8
5.1.2. Tierarten des Anhang IV a) der FFH-Richtlinie .....	8
5.1.2.1 Säugetiere .....	9
5.1.2.2. Reptilien .....	12
5.1.2.3 Amphibien .....	12
5.1.2.4. Libellen.....	12
5.1.2.5. Käfer .....	12
5.1.2.6. Tagfalter und Nachtfalter .....	12
5.1.3 Bestand und Betroffenheit der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie .....	13
<b>5.2 Maßnahmen zur Vermeidung (V) und Minimierung (M) .....</b>	<b>15</b>
<b>6. Gutachterliches Fazit .....</b>	<b>15</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>17</b>
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>18</b>
<b>Anhang: Abschichtungstabelle .....</b>	<b>19</b>

## 1. Einleitung

### 1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Gemeinde Ottobrunn stellt einen Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan für das Grundstück des Isar-Centers mit dem Ziel auf, hier die Sanierung und den ergänzenden Neubau des Isar-Centers einschließlich der notwendigen Erschließungsflächen und Stellplätze zu ermöglichen. Für das Planungsgebiet besteht der Bebauungsplan Nr. 13 a, der das Gebiet u.a. als Gewerbegebiet nach § 8 BauNVO festsetzt. Mit diesen Festsetzungen ist das geplante Vorhaben nicht umsetzbar, so dass eine Neuaufstellung des Bebauungsplanes erforderlich ist. Der Gemeinderat hat dem Vorhaben grundsätzlich zugestimmt und die Aufstellung des Bebauungsplanes mit Grünordnung Nr. 129 beschlossen.

Das bestehende Isar-Center wurde als Einkaufszentrum am 8. Oktober 1970 genehmigt und in den Folgejahren errichtet. Seitens des Eigentümers ist nun eine Revitalisierung des Einkaufszentrums zur Verbesserung des Angebotes und der Attraktivität des in die Jahre gekommenen Einkaufszentrums für die Kunden beabsichtigt. Hierzu soll das Bestandsgebäude mit integrierter Tiefgarage erhalten und saniert und um einen Anbau im Osten des Bestandsgebäudes ergänzt werden. Der Ergänzungsbau wird ca. 11 m hoch (zentral gelegenes Technikgeschoss mit bis zu 18 m) und ist als großflächige Glasfassade geplant. Die bereits bestehende oberirdische, vollständig versiegelte Stellplatzanlage wird durch den Ergänzungsbau überbaut. Die wegfallenden Stellplätze werden auf dem Dach des Neubaus in Form eines Parkdecks ersetzt. Die Erschließung des Planungsgebiets soll von Norden von der Benzstraße bzw. von Süden von der Unterhachinger Straße aus geregelt werden.

Zur Umsetzung des Bebauungsplans werden nach derzeitigem Kenntnisstand folgende Maßnahmen erforderlich sein:

- Rodung vorhandener Gehölzstrukturen
- Überbauung versiegelter und nicht versiegelter, vegetationsbestandener Bereiche
- Eingriffe in die westliche Fassade zum Anbau des Ergänzungsbaus
- Sanierung der Bestandstiefgarage

#### **In der vorliegenden saP werden:**

- die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten (alle europäischen Vogelarten, Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie), die durch das Vorhaben erfüllt werden können, ermittelt und dargestellt. (Hinweis: Die artenschutzrechtlichen Regelungen bezüglich der "Verantwortungsarten" nach § 54 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG wird erst mit Erlass einer neuen Bundesartenschutzverordnung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit mit Zustimmung des Bundesrates wirksam, da die Arten erst in einer Neufassung bestimmt werden müssen. Wann diese vorgelegt werden wird, ist derzeit nicht bekannt)

Die saP wurde nach den aktuellen Hinweisen der Obersten Baubehörde vom Januar 2015 bearbeitet.



Abb. 1: Luftbild mit Umgriff des Planungsgebiets (Bildquelle Google maps)

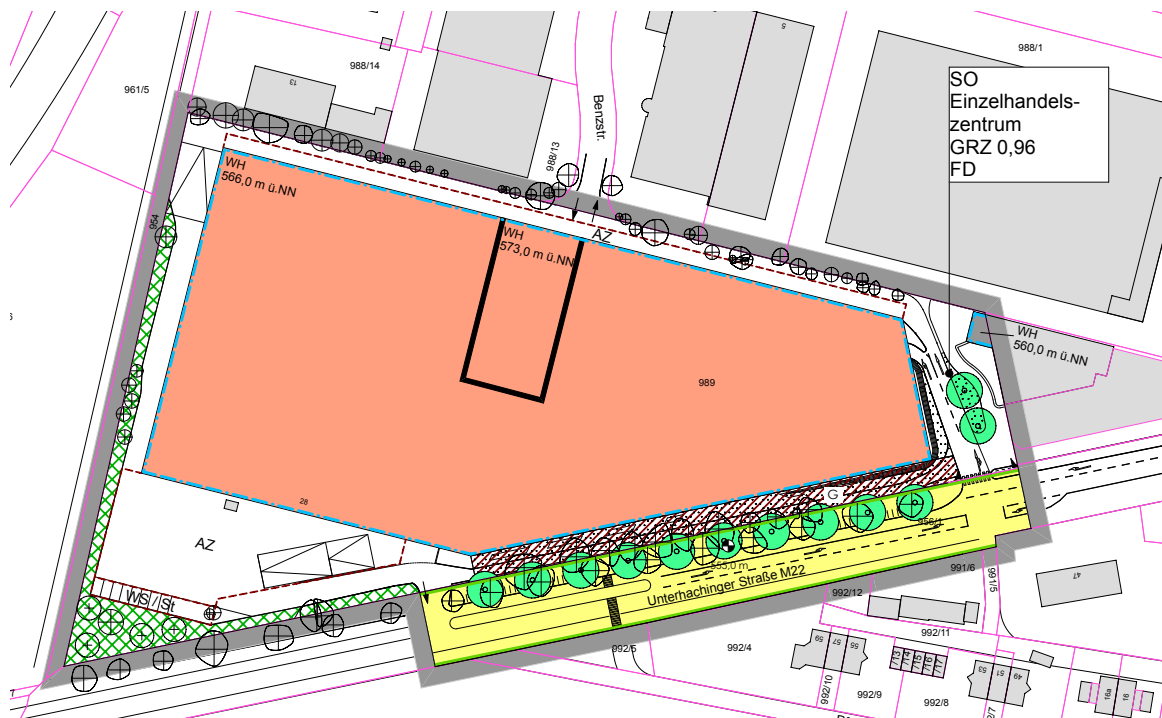


Abb. 2: Entwurf Bebauungsplan mit integrierter Grünordnung Nr. 129 (Bildquelle DRA)

## 1.2 Beschreibung des Planungsgebiets und vorhandener Vegetations- und Lebensraumstrukturen

Das Planungsgebiet ist rd. 1,0 km Luftlinie von der Ottobrunner Ortsmitte entfernt. Es hat eine Größe von rund 2,7 ha und umfasst die Grundstücke mit den Flurnummern 989 und 956/1 (Teilfläche). Die Teilfläche der Flurnummer 956/1 ist im Eigentum des Landkreises München. Ein Kauf dieser Fläche durch den Vorhabenträger ist vorgesehen.

Das Untersuchungsgebiet ist mit den Parkplatzflächen und dem Bestandsgebäude zum Großteil strukturlos und fast vollständig flächenversiegelt. Die Stellplatzfläche ist nicht mit Bäumen überstanden. Entlang der Unterhachinger Straße befindet sich eine Baumallee aus Linden, die wegen der Verkehrssicherheit regelmäßig geschnitten werden. An der Südwest- und Westseite des Grundstückes befindet sich eine Baum- und Strauchhecke mit autochthonen Gehölzen. Diese Baumhecke grenzt den Vorhabensbereich zur westlich befindlichen Freifläche ab. Diese Freifläche liegt auf dem Gebiet der Gemeinde Unterhaching und ist als Ausgleichfläche festgesetzt.

Die Fassaden des Gebäudes sind geschlossen und weisen keine Spalten oder Nischen auf, die als Brut- oder Wohnstätten für Vögel oder Fledermäuse dienen könnten. Wenn Rollladenkästen vorhanden sind, sind diese hinter der Fassadenverkleidung versteckt und von unten soweit verkleidet, dass von außen kein Eindringen von relevanten Arten zu erwarten ist. Das Flachdach konnte bei den Begehungen nicht begangen und so auf Vogelnester nicht kontrolliert werden.



Abb 3: westlicher Vegetationsbestand  
(Bildquelle DRA)



Abb 4: Fassaden des Bestandsgebäudes  
(Bildquelle DRA)



Abb 5: Parkplatz (Bildquelle Brem)



Abb 6: Parkplatz und südlicher Vegetationsbestand entlang der Unterhachinger Straße (Bildquelle DRA)

### 1.3 Ergebnisse der Habitatanalyse

Die Fläche besitzt auf Grund der großflächigen Versiegelung und den fehlenden Strukturen kein Biotoppotential für planungsrelevante Arten. Auch die nächsten Fundpunkte der Artenschutzkartierung sowie die amtlich kartierten Biotope stehen in keinem strukturellen oder räumlichen Bezug zur überplanten Fläche.

Die Lindenallee entlang der Unterhachinger Straße wird regelmäßig geschnitten und gepflegt, bei den Begehungen konnten hier keine Vogelnester nachgewiesen werden.

Auch an den Fassaden der Gebäude konnten bei den Begehungen keine Tiere beobachtet werden. Die Fassaden des Gebäudes wurden mittels Fernglas abgesucht, die Fassaden sind geschlossen und ohne Strukturen. Nester oder Spalten konnten nicht festgestellt werden. Bei den Tagbegehungen konnten keine Vögel beim An- oder Abflug an das Gebäude gesehen bzw. bei den Nachtbegehungen zu den Fledermäusen konnten auch keine Fledermäuse an den Gebäuden verhört werden.

## 2. Datengrundlagen

Als Datengrundlagen zu den Vorkommen geschützter Arten im Untersuchungsraum wurden außerdem folgende Grundlagen herangezogen:

- Methoden zur Erfassung von Arten der Anhänge IV und V der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, Annette Doerpingshaus et.al, Hsg. Bundesamt für Umwelt, Bonn-Bad Godesberg (2005)
- Datenbankauszug Artenschutzkartierung (ASK) TK 25 7935, Bayerisches Landesamt für Umwelt (Stand 29.05.2014)
- Online Artenabfrage Vorkommen in TK-Blatt 7935 München-Solln, Homepage LfU Bayern 2016
- Europäische Fledermäuse, Reinald Skiba, die Neue Brehm-Bücherei 2009
- Fledermäuse in Bayern, Meschede und Rudolph, Ulmer Verlag Stuttgart 2004

## 3. Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen

Methodisches Vorgehen und Begriffsabgrenzungen der nachfolgenden Untersuchung stützen sich auf die mit Schreiben der Obersten Baubehörde vom 19. Januar 2015 Az.: IIZ7-4022.2-001/05 eingeführten „Hinweise zur Aufstellung naturschutzfachlicher Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Strassenplanung (saP)“ mit Stand 01/2015.

Die Methodik der Erfassung einzelner Tiergruppen ist in den jeweiligen Kapiteln unter Ziff. 5 erläutert.

Vor den Begehungen wurde die Artenschutzkartierung 7935 (2014) auf Nachweise geprüft. Im Vorhabensbereich und im Umfeld des Untersuchungsgebietes konnten keine Einträge festgestellt werden.

Geländebegehungen des Planungsgebietes zur Abschätzung des Vorkommens und des Habitatangebotes von planungsrelevanten Arten fanden, am 29.03.16, 28.04.16, 21.05.16, 06.06.16, 07.06.16 und am 01.07.2016 durch den Gutachter Herrn Brem statt. Von Ende März bis Juli Tagesbegehungen zur Erfassung von Kleinsäugetern, Vögeln, Reptilien, Amphibien und wirbellosen Tieren. Von Mai bis Juli Abend-/Nachtbegehungen zur Erfassung von Fledermäusen und nachtaktiven Kleinsäugetern, Amphibien und Wirbellosen.

Tabelle Nr. 1 Begehungszeiten gesamt

Datum	Zeitraum	Temp.	Witterung
29.03.16	09:15 – 10:45	10°C	trocken, wolkgig, windstill
28.04.16	10:15 – 11:45	12°C	trocken, wolkgig, windstill
21.05.16	07:45 – 9:15	14°C	sonnig, trocken, windstill

21.05.16	22:30 – 24:00	17°C	klarer Himmel, trocken, windstill
07.06.16	22:45 – 00:15	18°C	klar, trocken, windstill
08.06.16	07:15 – 08:45	16°C	sonnig, trocken, windig
01.07.16	07:45 – 09:15	16°C	sonnig, trocken, windstill
01.07.16	22:45 – 00:15	18°C	sonnig, klar, trocken, windstill

#### 4. Wirkungen des Vorhabens

Nachfolgend werden die Wirkfaktoren ausgeführt, die vom Vorhaben ausgehen und Beeinträchtigungen und Störungen der streng und europarechtlich geschützten Tier- und Pflanzenarten verursachen können.

##### 4.1. Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse

###### Flächeninanspruchnahme durch Baustelleneinrichtung und Baugrube

Die Baustelle sowie die Baustelleneinrichtung sollen auf dem Gelände des Vorhabens erfolgen. Zu zusätzlichen Flächenbeanspruchungen über die baubedingte Beanspruchung hinaus kommt es somit nicht.

###### Immissionen (Lärm, Erschütterungen, Licht und Staub)

Das Untersuchungsgebiet liegt an der stark befahrenen Unterhachinger Straße und wird bereits heute durch die hohe Kundenfrequenz stark belastet. Eine erhebliche Zunahme des Lärms bzw. von Erschütterungen ist durch die Baumaßnahme nicht zu erwarten. Eine Beleuchtung der Stellplatzfläche sowie der Außenwerbeflächen ist durch die vorangehende Nutzung bereits gegeben.

###### Barrierewirkung/Zerschneidung

Die geplanten Baumaßnahmen führen zu keiner Verschlechterung der Vernetzung möglicher saP-relevanter Arten.

###### Rodung von Gehölzstrukturen

Die Rodung der vorhandenen Lindenallee sowie geringfügige Eingriffe in die südwestlichen Vegetationsstrukturen führen zu keinen erheblichen Beeinträchtigungen von saP-relevanten Tierarten, da sie bereits derzeit einem Pflegeregime unterliegen sowie durch die stark befahrene Unterhachinger Straße bereits Belastungen vorliegen und somit die Eignung als Habitat bereits sehr gering ist.

###### Kollisionsrisiko

Das Kollisionsrisiko für die vorkommenden bzw. potenziell vorkommenden, sehr vagilen saP-relevanten Tierarten (Vögel / Fledermäuse) erhöht sich durch den Baustellenverkehr nicht erheblich.



## 4.2. Anlagenbedingte Wirkprozesse

### Flächeninanspruchnahme durch Gebäude und Erschließungs- sowie Stellplatzflächen

In den bereits heute großflächig versiegelten Außenflächen werden kleinere vegetationsbestandene Flächen überbaut. Diese sind aber bereits heute auf Grund ihrer fehlenden Strukturen und ihrer Kleinflächigkeit nicht als Habitatstrukturen für saP-relevante Tierarten geeignet. Ein Großteil der derzeitigen Stellplatzanlage wird durch ein neues Gebäude überbaut.

### Immissionen (Lärm, Erschütterungen, Licht und Staub)

Das Untersuchungsgebiet liegt an der stark befahrenen Unterhachinger Straße und wird bereits heute durch die hohe Kundenfrequenz stark belastet. Eine erhebliche Zunahme des Lärm bzw. von Erschütterungen ist nicht zu erwarten. Eine Vorbelastung durch künstliche Lichtquellen (Straßenbeleuchtung, Beleuchtung der Außenwerbeflächen sowie der Stellplatzanlage) bestehen bereits, so dass keine erhebliche Steigerung der Störung durch Lichtquellen zu erwarten ist.

### Kollisionsrisiko

Das Kollisionsrisiko für die im Untersuchungsgebiet vorkommenden saP-relevanten Vögel und Fledermäuse durch das Vorhaben ist nicht gegeben, da es sich ausnahmslos um gut flugfähige Arten handelt.

## 4.3. Betriebsbedingte Wirkprozesse

### Störwirkungen durch Nutzungsintensivierung

Insgesamt ist eine zusätzliche Störung durch die Erweiterung des Vorhabens zu erwarten. Diese ist jedoch als geringfügig einzustufen, da nur bereits versiegelte Flächen überbaut werden und die Gehölzstrukturen im Westen des Untersuchungsgebiets weitgehend erhalten werden können.

## 5 Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten

### 5.1 Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

#### 5.1.1 Pflanzenarten nach Anhang IV b) der FFH-Richtlinie

Gemeinschaftsrechtlich geschützte Pflanzenarten nach Anhang IV b) FFH-RL konnten für das Planungsgebiet nicht nachgewiesen werden, bzw. können aufgrund der gegebenen standörtlichen Voraussetzungen ausgeschlossen werden.

#### 5.1.2. Tierarten des Anhang IV a) der FFH-Richtlinie

Bezüglich der Tierarten nach Anhang IV a) FFH-Richtlinie ergeben sich aus § 44 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 i.V.m. Abs 5 BNatSchG folgende Verbote:

### Schadigungsverbot

#### **Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten**

Ein Verstoß liegt davon abweichend nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten bzw. Standorte im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Störungsverbot

**Erhebliches Stören von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.**

Abweichend liegt ein Verstoß nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

Tötungs- und Verletzungsverbot (für mittelbare betriebsbedingte Auswirkungen, z.B. Kollisionsrisiko)

**Signifikante Erhöhung des Tötungsrisikos für Exemplare, der durch den Eingriff oder das Vorhaben betroffenen Arten**

Der Fang, die Verletzung oder Tötung von Tieren, die Beschädigung, Entnahme oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen im Zusammenhang mit der Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten sowie die Gefahr von Kollisionen im Straßenverkehr, wenn sich durch das Vorhaben das Tötungsrisiko für die jeweiligen Arten unter Berücksichtigung der vorgesehenen Schadensvermeidungsmaßnahmen signifikant erhöht.

**5.1.2.1 Säugetiere**

**Fledermäuse**

**Methodik**

Die 3 Begehungen am Abend/Nachts wurden in einer Punkt-, Linientaxierung mit einem Batdetector Laar TR 30 durchgeführt. Dabei wurde immer an der südwestlichen Grundstücksgrenze entlang der Baumhecke und der westlichen Gebäudefassade begonnen. Die Begehungen wurden dann stets Richtung Norden, entlang der Baumhecke und der Gebäudefassaden fortgesetzt und das Gebäude umrundet. Die Begehung wurde entlang der Baumallee an der Unterhachinger Straße fortgesetzt, die versiegelte Fläche Richtung der Hecke im Norden überquert, diese entlang nach Osten abgelaufen und dann noch einmal die Parkplatzfläche Richtung Gebäudeostseite überquert.

Tabelle 2: Erfassungszeiten der Fledermausbegehungen

Datum	Zeitraum	Temp.	Witterung
21.05.16	22:30 – 24:00	17°C	klarer Himmel, trocken, windstill
07.06.16	22:45 – 00:15	18°C	klar, trocken, windstill
01.07.16	22:45 – 00:15	18°C	sonnig, klar, trocken, windstill

**Auswertung**

Insgesamt konnten bei den Begehungen insgesamt nur 6 Nachweise geführt werden. Bei allen Begehungen ergaben sich regelmäßig jeweils ein Nachweis der Zwerg- und der kleinen Bartfledermaus entlang der Baumhecke an der Grundstücksgrenze im Westen.

Tabelle 3: Nachweise Fledermäuse

Artnamen wissenschaftlich	Artnamen deutsch	Schutzstatus	FFH	RL B	RL D
Pipistrellus pipistrellus	Zwergfledermaus	§§	IV		
Myotis mystacinus	kleine Bartfledermaus	§§	IV		3

Schutz: geschützt durch BNatSchG vom 01.09.2013: § besonders geschützt, §§ streng gesch.

FFH: Flora Fauna Habitat Richtlinie (Richtlinie 92/43/EWG des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der Pflanzen und der wildlebenden Tiere vom 21.05.1992 (Abl. EG Nr. L 206 S.7) mit Änderungen

RL D : Rote Liste Deutschland (Binot-Hafke et. all.,2009)

- 1 – vom Aussterben bedroht
- 2 - stark gefährdet
- 3 – Gefährdet
- R – Extrem seltene Art und Arten mit geographischer Restriktion
- V – Arten der Vorwarnliste
- G – Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
- D – Daten defizitär

RL B: Rote Liste Bayern (BayLfU 2003)

- 1 – vom Aussterben bedroht
- 2 - stark gefährdet
- 3 – Gefährdet
- R – Extrem seltene Art und Arten mit geographischer Restriktion
- V – Arten der Vorwarnliste
- G – Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
- D – Daten defizitär

Tabelle 4 Nachweishäufigkeit der einzelnen Arten

Datum	Zeitraum	Nachweise
21.05.16	22:45 – 23:05	1x kl. Bartfledermaus, 1x Zwergfledermaus
07.06.16	23:03 – 23:26	1x kl. Bartfledermaus, 1x Zwergfledermaus

01.07.16	23:11 – 23:34	1x kl. Bartfledermaus, 1x Zwergfledermaus
----------	---------------	---

**Quartiere**

Bei allen Begehungen konnten an dem Gebäude keine An- oder Abflüge von Fledermäusen beobachtet werden. Bei den Begehungen am Tage zu den Vögeln wurden die Fassaden des Gebäudes mittels Fernglas abgesucht. Verfärbungen an Fassaden, die durch Kot etc., Totfunde von Tieren oder Nischen/Spalten für eventuelle Quartiere konnten nicht nachgewiesen werden. Der Baumbestand weist keine Spalten oder Höhlen auf, die sich als Habitat für Fledermäuse eignen würden.

**Ergebnisse**

Die fehlenden Strukturen und die wenigen Nachweise von Fledermäusen im Untersuchungsgebiet (siehe Tabelle Nr. 4) bei den Abendbegehungen zeigen, dass sich im Untersuchungsgebiet keine Sommerquartiere und Wochenstuben befinden.

Die nachgewiesenen Fledermausarten wie Zwerg- und die kleine Bartfledermaus, besiedeln Nischen, Spalten und Hohlräume an Gebäuden. Bei dem Gebäude im Untersuchungsgebiet konnten jedoch an der Fassade keine Spalten oder Nischen festgestellt werden.



Abb. 7: Fassadenansicht Bestandsgebäude (Bildquelle DRA)

Bei den Fledermauskontrollen am Abend wurde die Fassade regelmäßig mit dem Detector Laar TR 30 kontrolliert. Auch hier konnten keine Fledermäuse beim Aus- oder Abfliegen beobachtet werden.

In einem Umkreis von ca. 1 km sind in ASK TK 7935 Stand 29.05.2014 keine Objekte mit Fledermausnachweisen verzeichnet.

### **Sonstige Säugetiere**

#### **Haselmaus**

Bei den Begehungen konnten zur Haselmaus keine Nachweise geführt werden. Die Hecke entlang der westlichen- und nördlichen Grundstücksgrenze wurde bei den Begehungen am Tage regelmäßig auf das Vorkommen von Sommernestern oder Erdhöhlen kontrolliert. Es konnten keine Nester als Sommerquartiere und keine Baum- oder Erdhöhlen nachgewiesen werden, die als Winterquartiere geeignet wären

In der ASK 7935, Stand 2014, sind keine Nachweise der Haselmaus im Untersuchungsgebiet und im weiteren Umfeld verzeichnet.

#### **5.1.2.2. Reptilien**

Bei den Begehungen 2016 konnten keine Reptilien nachgewiesen werden. Außer der Hecke im Westen und Norden besitzt der Vorhabensbereich kein Lebensraumpotential für Reptilien. In der ASK, Stand 2014 fehlen Nachweise von Reptilien im weiteren Untersuchungsgebiet.

#### **5.1.2.3 Amphibien**

Bei den Begehungen 2016 konnten keine Amphibien nachgewiesen werden. Auf Grund der Ausstattung, fehlenden Feuchtflächen und Gewässer, die Amphibien als Lebensraum dienen könnten, besitzt der Vorhabensbereich kein Lebensraumpotential.

#### **5.1.2.4. Libellen**

Bei den Begehungen 2016 konnten keine Libellen nachgewiesen werden. Auf Grund der Ausstattung, fehlenden Feuchtflächen und Gewässer, die Libellen als Lebensraum dienen könnten, besitzt der Vorhabensbereich kein Lebensraumpotential.

#### **5.1.2.5. Käfer**

Bei den Begehungen konnten keine planungsrelevanten Arten nachgewiesen werden. Das Untersuchungsgebiet bietet für planungsrelevante Arten wie Eremit, Scharlachkäfer etc. kein Lebensraumpotential.

#### **5.1.2.6. Tagfalter und Nachtfalter**

Bei den Begehungen konnten keine planungsrelevanten Arten nachgewiesen werden. Das Untersuchungsgebiet bietet für planungsrelevante Arten wie dem schwarzblauen Wiesenknopfbläuling kein Lebensraumpotential

### 5.1.3 Bestand und Betroffenheit der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie

Das zu prüfende Artenspektrum für die europäischen Vogelarten, die gem. EU-Vogelschutz-Richtlinie Schutz genießen, wurde über die online-Abfrage der Internet-Arbeitshilfe des Landesamtes für Umweltschutz und die Artenschutzkartierung Stand 2014 TK 7935 ermittelt und durch die Ergebnisse der Brutvogelerfassung im Jahr 2016 präzisiert.

Bei den Begehungen 2016 konnten keine planungsrelevanten Arten nachgewiesen werden.

Zu den Vögeln wurden mittels Fernglas in einer Punkt- und Linientaxierung an den in Tabelle 5 aufgelisteten Terminen Erhebungen durchgeführt. Die bei den Erhebungen nachgewiesenen Vogelarten sind in Tabelle 6 aufgeführt.

#### Quartiere

##### Gebäude

Die Fassade des Gebäudes wurde mit dem Fernglas nach Nestern und Strukturen, an denen Vögel Nester bauen könnten abgesucht. Es konnten keine Nester oder Brutmöglichkeiten für Vögel festgestellt werden. Die Fassadenverkleidung ist fest mit der Oberfläche des Gebäudes verbunden, so bietet sie keine Spalten oder Nischen, die Vögeln ein Quartier (siehe oben bei Kap. Habitatanalyse 1.2) erlauben.

##### Gehölze und Freiflächen

Die Allee an der Unterhachinger Str. und die das Grundstück im Südwesten, Westen und Norden umgrenzenden Vegetationsstrukturen wurden mittels Fernglas nach Höhlen und Spalten an den Stämmen und Nestern im Astwerk untersucht. Es konnten keine Spalten, abblätternde Rinden, Spechthöhlen an den Bäumen und Nester im Geäst festgestellt werden.



Abb. 8: Lindenallee an der Unterhachinger Straße (Bildquelle DRA)

Tabelle 5 Erfassung Vögel Zeitraum und Methodik

Datum	Zeitraum	Temp.	Witterung
29.03.16	09:15 – 10:45	10°C	trocken, wolkg, windstill
28.04.16	10:15 – 11:45	12°C	trocken, wolkg, windstill
21.05.16	07:45 – 9:15	14°C	sonnig, trocken, windstill
08.06.16	07:15 – 08:45	16°C	sonnig, trocken, windig
01.07.16	07:45 – 09:15	16°C	sonnig, trocken, windstill

**Auswertung**

Insgesamt wurden bei den Begehungen 6 Arten (Bachstelze, Blau- und Kohlmeise, Rotkehlchen, Buchfink und Amsel) regelmäßig nachgewiesen (siehe unten Tabelle 6).

Tabelle 6 Vogelnachweise im Vorhabensbereich

Artname deutsch	RL D	RL By	Status UG	Bestandsgröße
Amsel			mBv	1 Bp.
Bachstelze			mBv	1 Bp.
Blaumeise			mBv	1 Bp.
Buchfink			mBv	1 Bp.
Kohlmeise			mBv	1 Bp.
Rotkehlchen			mBv	1 Bp.
<b>Summe: 6 Arten</b>				

RL BY (Rote Liste Bayern), RL D (Rote Liste Deutschland), 3 = gefährdet, V = Vorwarnstufe, \* = ungefährdet

Status UG (Untersuchungsgebiet): Ng = Nahrungsgast, mBv = möglicher Brutvogel, vBv = vermutlicher Brutvogel, Bv = Brutvogel, Ü = nur überfliegend, ohne Gebietsbezug

**Ergebnisse**

Sicher brütend konnte keine der Arten festgestellt werden. Allerdings sind die 6 Arten bei allen Begehungen regelmäßig im UG beobachtet worden. So sind diese 6 Arten als mögliche Brutvögel einzustufen. Zur Vermeidung des Eintretens von Verbotstatbeständen wird auf die Vermeidungsmaßnahme V1 in Kap. 5.2 verwiesen.

Alle nachgewiesenen Vogelarten wurden regelmäßig in der westlich und nördlich entlang des Vorhabensbereichs verlaufenden Hecke nachgewiesen. An dem Gebäude, auf der versiegelten Parkplatzfläche und in der Baumallee entlang der Unterhachinger Str. konnten bei allen Begehungen keine Vogelarten nachgewiesen werden.

## 5.2 Maßnahmen zur Vermeidung (V) und Minimierung (M)

Folgende Vorkehrungen zur Vermeidung werden vorgesehen, um Gefährdungen der nach den hier einschlägigen Regelungen geschützten Tier- und Pflanzenarten zu vermeiden oder zu mindern. Die Ermittlung der Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG erfolgt unter Berücksichtigung folgender Vorkehrungen:

- **V1 Gehölzrodungen außerhalb der Brut- und Aufzuchtzeit zwischen Anfang Oktober und Ende Februar**

Wenn die Gehölze in der Zeit von Anfang Oktober bis Ende Februar gerodet und die Gebäude in diesem Zeitraum entfernt werden, kann eine Verletzung, Tötung, Störung oder Schädigung der Arten vermieden werden und es werden keine Verbotstatbestände ausgelöst.

- **V2 Vogelfreundliches Bauen**

Um Kollisionen von Vögeln mit den großflächigen Glasscheiben der Fassade des Erweiterungsbaus zu vermeiden, ist für adäquaten Vogelschutz Vorsorge zu leisten. Durchsicht und Spiegelungen an der Fassade sind zu vermeiden.

## 6. Gutachterliches Fazit

Angesichts der Lebensraumansprüche der untersuchten und nachgewiesenen Arten wird es unter Berücksichtigung der zu treffenden Maßnahmen zur Vermeidung und Minimierung gelingen, dass vorhabensbedingt keine Verbotstatbestände gem. §§ 44 Abs. 1 Nr. 2 und Nr. 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG ausgelöst werden.

Ferner kann das Eintreten eines Verbotstatbestands nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG ausgeschlossen werden. Das Tötungsverbot ist nur dann erfüllt, wenn sich durch das Vorhaben durch Fang die Verletzung oder Tötung von Tieren, die Beschädigung, Entnahme oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen im Zusammenhang mit der Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten oder durch die Gefahr von Kollisionen im Straßenverkehr, das Tötungsrisiko für die jeweiligen Arten unter Berücksichtigung der vorgesehenen Schadensvermeidungsmaßnahmen signifikant erhöht.





## Literaturverzeichnis

- BAYLFU (O. J.): BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ: Arteninformationen nach TK-Blatt 7935. Artensteckbriefe. <http://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/>, Zugang: 29.11.16.
- BAYLFU (2016): BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ: Artenschutzkartierung Bayern, TK-Blatt 7935
- BAYLFU (Hrsg.) (2003): BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ: Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns. Schriftenreihe des Bay. LfU 166: 1-384.
- BAYStMI (2015): OBERSTE BAUBEHÖRDE IM BAYERISCHEN STAATSMINISTERIUM DES INNERN. Hinweise zur Aufstellung naturschutzfachlicher Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) in der Straßenplanung –Fassung mit Stand 01/2015.
- BINOT-HAFKE, M., BALZER, S., BECKER, N., GRUTTKE, H., HAUPT, H., HOFBAUER, N., LUDWIG, G., MATZKE-HAJEK, G. & M. STRAUCH (Red.) 2009: Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands – Band 1: Wirbeltiere. Bundesamt für Naturschutz, Bonn-Bad Godesberg.
- EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT (1992): Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen. In der Fassung vom 01.01.07.
- EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT (2009): RICHTLINIE 2009/147/EWG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES VOM 30. NOVEMBER 2009 ÜBER DIE ERHALTUNG DER WILDLEBENDEN VOGELARTEN. KODIFIZIERTE FASSUNG.
- FÜNFSTÜCK, H.-J., VON LOSSOW, G. & SCHÖPF, H. (Bearb.) (2003): Rote Liste gefährdeter Brutvögel (Aves) Bayerns. Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg.
- RÖDL, T., RUDOLPH, B. – U., GEIERSBERGER, I., WEIXLER, K. & A. GÖRGEN (2012): Atlas der Brutvögel in Bayern 2005 - 2009. Ulmer Verlag, Stuttgart.
- JUSKAITIS, R., BÜCHNER S. (2010): Die Haselmaus, Die Neue Brehm-Bücherei, Hohenwarsleben
- DOERBINGHAUS, A., EICHEN, CH., GUNNEMANN, H., LEOPOLD, P., NEUKIRCHEN, M., PETERMANN, J., SCHRÖDER, E. (BEARB.) (2005): Methoden zur Erfassung von Arten der Anhänge IV und V der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, BfN, Bonn-Bad-Godesberg

### **Abbildungsverzeichnis**

Abb. 1: Luftbild mit Umgriff des Planungsgebiets (Bildquelle Google maps)

Abb. 2: Entwurf Bebauungsplan mit integrierter Grünordnung Nr. 129 (Bildquelle DRA)

Abb 3: westlicher Vegetationsbestand (Bildquelle DRA)

Abb 4: Fassaden des Bestandsgebäudes (Bildquelle DRA)

Abb 5: Parkplatz (Bildquelle Brem)

Abb 6: Parkplatz und südlicher Vegetationsbestand entlang der Unterhachinger Straße  
(Bildquelle DRA)

Abb. 7: Fassadenansicht Bestandsgebäude (Bildquelle DRA)

Abb. 8: Lindenallee an der Unterhachinger Straße (Bildquelle DRA)

## Anhang: Abschichtungstabelle

### SaP BP Nr. 129 Einzelhandelszentrum „Isar-Center“

#### Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums – Angaben zum Lebensraumpotential für nicht nachgewiesene Arten unter Berücksichtigung der Meldungen in der ASK und den Angaben des LfU in der Online Arten Recherche zu TK 7935

Die Ermittlung des potenziell prüfrelevanten Artenspektrums erfolgte anhand der von der OBERSTE BAUBEHÖRDE AM BAYER. STMI am 08.01.2008 eingeführten Vorgaben und der im Anhang dieses Schreibens veröffentlichten, mit den bayerischen Fachbehörden abgestimmten Artentabellen (Stand 01/2013). Aufgeführt sind hier:

- Arten des Anhangs IVa und IVb der FFH-Richtlinie,
- nachgewiesenen Brutvogelarten in Bayern (1950 bis 2008) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

Grundlage für diese artenschutzrechtliche Vorprüfung lieferte u.a. die Internet- Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung des Landesamtes für Umwelt. Herangezogen wurde die Datenbankabfrage der Artnachweise im TK 25-Blatt 7935,

#### **Abschichtungskriterien** (Spalten am Tabellenanfang):

##### **Schritt 1: Relevanzprüfung**

**V:** Wirkraum des Vorhabens liegt:

- X** = innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern  
oder keine Angaben zur Verbreitung der Art in Bayern vorhanden (k.A.)
- 0** = außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern

**L:** Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (Lebensraum-  
Grobfilter nach z.B. Feuchtlebensräume, Wälder, Gewässer):

- X** = vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art voraussichtlich erfüllt  
oder keine Angaben möglich (k.A.)
- 0** = nicht vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art mit Sicherheit  
nicht erfüllt

**E:** Wirkungsempfindlichkeit der Art:

- X** = gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst  
werden können
- 0** = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon aus-  
gegangen  
werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können  
(i.d.R. nur  
weitverbreitete, ungefährdete Arten)

Arten, bei denen *eines* der o.g. Kriterien mit "0" bewertet wurde, sind zunächst als nicht-relevant identifiziert und können von einer weiteren detaillierten Prüfung ausgeschlossen werden. Alle übrigen Arten sind als relevant identifiziert; für sie ist die Prüfung mit Schritt 2 fortzusetzen.

**Schritt 2: Bestandsaufnahme**

**NW:** Art im Wirkraum durch Bestandserfassung nachgewiesen

- X = ja
- 0 = nein

**PO:** potenzielles Vorkommen: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, d. h. ein Vorkommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraumausstattung des Gebietes und der Verbreitung der Art in Bayern nicht unwahrscheinlich

- X = ja
- 0 = nein

Auf Grund der Ergebnisse der Bestandsaufnahme sind die Ergebnisse der in der Relevanzprüfung (Schritt 1) vorgenommenen Abschichtung nochmals auf Plausibilität zu überprüfen.

Arten, bei denen *eines der* o.g. Kriterien mit "X" bewertet wurde, werden der weiteren saP (s. Anlage 1, Mustervorlage) zugrunde gelegt.

Für alle übrigen Arten ist dagegen eine weitergehende Bearbeitung in der saP entbehrlich.

**Weitere Abkürzungen:**

**RLB:** Rote Liste Bayern:

**für Tiere:** BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (2003)

<b>0</b>	Ausgestorben oder verschollen
<b>1</b>	Vom Aussterben bedroht
<b>2</b>	Stark gefährdet
<b>3</b>	Gefährdet
<b>G</b>	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
<b>R</b>	Extrem seltene Arten oder Arten mit geografischen Restriktionen
<b>D</b>	Daten defizitär
<b>V</b>	Arten der Vorwarnliste
<b>x</b>	nicht aufgeführt
<b>-</b>	Ungefährdet
<b>nb</b>	Nicht berücksichtigt (Neufunde)

**für Gefäßpflanzen:** Scheuerer & Ahlmer (2003)

<b>00</b>	ausgestorben
<b>0</b>	verschollen
<b>1</b>	vom Aussterben bedroht
<b>2</b>	stark gefährdet
<b>3</b>	gefährdet
<b>RR</b>	äußerst selten (potenziell sehr gefährdet) (= R*)
<b>R</b>	sehr selten (potenziell gefährdet)
<b>V</b>	Vorwarnstufe
<b>D</b>	Daten mangelhaft
<b>-</b>	ungefährdet

**RLD:** Rote Liste Deutschland (Kategorien wie RLB für Tiere):

**für Wirbeltiere:** Bundesamt für Naturschutz (2009)<sup>1</sup>

**für Schmetterlinge und Weichtiere:** BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2011)<sup>2</sup>

**für die übrigen wirbellose Tiere:** Bundesamt für Naturschutz (1998)

**für Gefäßpflanzen:** KORNECK ET AL. (1996)

**sg:** streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

<sup>1</sup> Bundesamt für Naturschutz (2009, Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(1). Bonn - Bad Godesberg

<sup>2</sup> BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2011, Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(3). Bonn - Bad Godesberg

**A Prüfungsrelevante Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie**

**Tierarten:**

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	RLSL
0	0	0	0	0	Bechsteinfledermaus	Myotis bechsteinii	3	2	x	3
0	0	0	0	0	Braunes Langohr	Plecotus auritus	-	V	x	*
0	0	0	0	0	Breitflügelfledermaus	Eptesicus serotinus	3	G	x	3
0	0	0	0	0	Fransenfledermaus	Myotis nattereri	3	-	x	3
0	0	0	0	0	Graues Langohr	Plecotus austriacus	3	2	x	3
0	0	0	0	0	Große Bartfledermaus	Myotis brandtii	2	V	x	2
0	0	0	0	0	Große Hufeisennase	Rhinolophus ferrumequinum	1	1	x	1
0	0	0	0	0	Großer Abendsegler	Nyctalus noctula	3	V	x	3
0	0	0	0	0	Großes Mausohr	Myotis myotis	V	V	x	V
0	0	0	X	0	Kleine Bartfledermaus	Myotis mystacinus	-	V	x	*
0	0	0	0	0	Kleine Hufeisennase	Rhinolophus hipposideros	1	1	x	1
0	0	0	0	0	Kleinabendsegler	Nyctalus leisleri	2	D	x	2
0	0	0	0	0	Mopsfledermaus	Barbastella barbastellus	2	2	x	2
0	0	0	0	0	Mückenfledermaus	Pipistrellus pygmaeus	D	D	x	D
0	0	0	0	0	Nordfledermaus	Eptesicus nilssonii	3	G	x	2
0	0	0	0	0	Nymphenfledermaus	Myotis alcaethoe	x	1	x	
0	0	0	0	0	Rauhautfledermaus	Pipistrellus nathusii	3	-	x	3
0	0	0	0	0	Wasserfledermaus	Myotis daubentonii	-	-	x	*
0	0	0	0	0	Weißrandfledermaus	Pipistrellus kuhlii	D	-	x	-
0	0	0	0	0	Wimperfledermaus	Myotis emarginatus	2	2	x	-
0	0	0	0	0	Zweifarbflfledermaus	Vespertilio murinus	2	D	x	2
0	0	0	X	0	Zwergfledermaus	Pipistrellus pipistrellus	-	-	x	*
<b>Säugetiere ohne Fledermäuse</b>										
0	0	0	0	0	Baumschläfer	Dryomys nitedula	R	R	x	-
0	0	0	0	0	Biber	Castor fiber	-	V	x	*
0	0	0	0	0	Birkenmaus	Sicista betulina	G	1	x	-
0	0	0	0	0	Feldhamster	Cricetus cricetus	2	1	x	2
0	0	0	0	0	Fischotter	Lutra lutra	1	3	x	0
0	0	0	0	0	Haselmaus	Muscardinus avellanarius	-	G	x	-
0	0	0	0	0	Luchs	Lynx lynx	1	2	x	1
0	0	0	0	0	Wildkatze	Felis silvestris	1	3	x	1
<b>Kriechtiere</b>										
0	0	0	0	0	Äskulapnatter	Zamenis longissimus	1	2	x	-
0	0	0	0	0	Europ. Sumpfschildkröte	Emys orbicularis	1	1	x	0

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	RLSL
0	0	0	0	0	Mauereidechse	Podarcis muralis	1	V	x	-
0	0	0	0	0	Schlingnatter	Coronella austriaca	2	3	x	3
0	0	0	0	0	Östliche Smaragdeidechse	Lacerta viridis	1	1	x	-
0	0	0	0	0	Zauneidechse	Lacerta agilis	V	V	x	V
<b>Lurche</b>										
0	0	0	0	0	Alpensalamander	Salamandra atra	-	-	x	*
0	0	0	0	0	Geburtshelferkröte	Alytes obstetricans	1	3	x	1
0	0	0	0	0	Gelbbauchunke	Bombina variegata	2	2	x	2
0	0	0	0	0	Kammolch	Triturus cristatus	2	V	x	2
0	0	0	0	0	Kleiner Wasserfrosch	Pelophylax lessonae	D	G	x	D
0	0	0	0	0	Knoblauchkröte	Pelobates fuscus	2	3	x	2
0	0	0	0	0	Kreuzkröte	Bufo calamita	2	V	x	2
0	0	0	0	0	Laubfrosch	Hyla arborea	2	3	x	2
0	0	0	0	0	Moorfrosch	Rana arvalis	1	3	x	1
0	0	0	0	0	Springfrosch	Rana dalmatina	3	-	x	3
0	0	0	0	0	Wechselkröte	Pseudepidalea viridis	1	3	x	1
<b>Fische</b>										
0	0	0	0	0	Donaukaulbarsch	Gymnocephalus baloni	D	-	x	*
<b>Libellen</b>										
0	0	0	0	0	Asiatische Keiljungfer	Gomphus flavipes	G	G	x	G
0	0	0	0	0	Östliche Moosjungfer	Leucorrhinia albifrons	1	1	x	1
0	0	0	0	0	Zierliche Moosjungfer	Leucorrhinia caudalis	1	1	x	0
0	0	0	0	0	Große Moosjungfer	Leucorrhinia pectoralis	1	2	x	1
0	0	0	0	0	Grüne Keiljungfer	Ophiogomphus cecilia	2	2	x	3
0	0	0	0	0	Sibirische Winterlibelle	Sympecma paedisca (S. braueri)	2	2	x	-
<b>Käfer</b>										
0	0	0	0	0	Großer Eichenbock	Cerambyx cerdo	1	1	x	*
0	0	0	0	0	Schwarzer Grubenlaufkäfer	Carabus nodulosus	1	1	x	*
0	0	0	0	0	Scharlach-Plattkäfer	Cucujus cinnaberinus	R	1	x	*
0	0	0	0	0	Breitrand	Dytiscus latissimus	1	1	x	*
0	0	0	0	0	Eremit	Osmoderma eremita	2	2	x	*
0	0	0	0	0	Alpenbock	Rosalia alpina	2	2	x	*
<b>Tagfalter</b>										
0	0	0	0	0	Wald-Wiesenvögelchen	Coenonympha hero	2	2	x	1
0	0	0	0	0	Moor-Wiesenvögelchen	Coenonympha oedippus	0	1	x	



V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	RLSL
0	0	0	0	0	Kleiner Maivogel	Euphydryas maturna	1	1	x	1
0	0	0	0	0	Quendel-Ameisenbläuling	Maculinea arion	3	3	x	-
0	0	0	0	0	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	Maculinea nausithous	3	V	x	3
0	0	0	0	0	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	Maculinea teleius	2	2	x	2
0	0	0	0	0	Gelbringfalter	Lopinga achine	2	2	x	1
0	0	0	0	0	Flussampfer-Dukatenfalter	Lycaena dispar	-	3	x	-
0	0	0	0	0	Blauschillernder Feuerfalter	Lycaena helle	1	2	x	0
0	0	0	0	0	Apollo	Parnassius apollo	2	2	x	1
0	0	0	0	0	Schwarzer Apollo	Parnassius mnemosyne	2	2	x	0
<b>Nachtfalter</b>										
0	0	0	0	0	Heckenwollfalter	Eriogaster catax	1	1	x	1
0	0	0	0	0	Haarstrangwurzeleule	Gortyna borelii	1	1	x	1
0	0	0	0	0	Nachtkerzenschwärmer	Proserpinus proserpina	V	-	x	V
<b>Schnecken</b>										
0	0	0	0	0	Zierliche Tellerschnecke	Anisus vorticulus	1	1	x	0
0	0	0	0	0	Gebänderte Kahnschnecke	Theodoxus transversalis	1	1	x	-
<b>Muscheln</b>										
0	0	0	0	0	Bachmuschel, Gemeine Flussmuschel	Unio crassus	1	1	x	-

**Gefäßpflanzen:**

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0	0	0	0	0	Lilienblättrige Becherglocke	Adenophora liliifolia	1	1	x
0	0	0	0	0	Kriechender Sellerie	Apium repens	2	1	x
0	0	0	0	0	Braungrüner Streifenfarn	Asplenium adulterinum	2	2	x
0	0	0	0	0	Dicke Trespe	Bromus grossus	1	1	x
0	0	0	0	0	Herzlöffel	Caldesia parnassifolia	1	1	x
0	0	0	0	0	Europäischer Frauenschuh	Cypripedium calceolus	3	3	x
0	0	0	0	0	Böhmischer Fransenezian	Gentianella bohemica	1	1	x
0	0	0	0	0	Sumpf-Siegwurz	Gladiolus palustris	2	2	x
0	0	0	0	0	Sand-Silberscharte	Jurinea cyanoides	1	2	x
0	0	0	0	0	Liegendes Büchsenkraut	Lindernia procumbens	2	2	x
0	0	0	0	0	Sumpf-Glanzkrout	Liparis loeselii	2	2	x
0	0	0	0	0	Froschkraut	Luronium natans	0	2	x
0	0	0	0	0	Bodensee-Vergissmeinnicht	Myosotis rehsteineri	1	1	x

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0	0	0	0	0	Finger-Küchenschelle	Pulsatilla patens	1	1	x
0	0	0	0	0	Sommer-Wendelähre	Spiranthes aestivalis	2	2	x
0	0	0	0	0	Bayerisches Federgras	Stipa pulcherrima ssp. bavarica	1	1	x
0	0	0	0	0	Prächtiger Dünnfarn	Trichomanes speciosum	R	-	x

**B Vögel**

**Nachgewiesene Brutvogelarten in Bayern (2005 bis 2009 nach RÖDL ET AL. 2012)**  
ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	RLSL
0	0	0	0	0	Alpenbraunelle	Prunella collaris	R	R	-	-
0	0	0	0	0	Alpendohle	Pyrrhocorax graculus	-	R	-	-
0	0	0	0	0	Alpenschneehuhn	Lagopus muta	2	R	-	-
0	0	0	0	0	Alpensegler	Apus melba	X	R	-	-
			x		Amsel*)	Turdus merula	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Auerhuhn	Tetrao urogallus	1	1	x	1
			x		Bachstelze*)	Motacilla alba	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Bartmeise	Panurus biarmicus	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Baumfalke	Falco subbuteo	V	3	x	V
0	0	0	0	0	Baumpieper	Anthus trivialis	3	V	-	V
0	0	0	0	0	Bekassine	Gallinago gallinago	1	1	x	1
0	0	0	0	0	Berglaubsänger	Phylloscopus bonelli	-	-	x	-
0	0	0	0	0	Bergpieper	Anthus spinoletta	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Beutelmeise	Remiz pendulinus	3	-	-	3
0	0	0	0	0	Bienenfresser	Merops apiaster	2	-	x	II
0	0	0	0	0	Birkenzeisig	Carduelis flammea	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Birkhuhn	Tetrao tetrix	1	2	x	1
0	0	0	0	0	Blässhuhn*)	Fulica atra	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Blaukehlchen	Luscinia svecica	V	V	x	V
			x		Blaumeise*)	Parus caeruleus	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Bluthänfling	Carduelis cannabina	3	V	-	3
0	0	0	0	0	Brachpieper	Anthus campestris	1	1	x	1
0	0	0	0	0	Brandgans	Tadorna tadorna	R	-	-	-
0	0	0	0	0	Braunkehlchen	Saxicola rubetra	2	3	-	2
			x		Buchfink*)	Fringilla coelebs	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Buntspecht*)	Dendrocopos major	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Dohle	Coleus monedula	V	-	-	3
0	0	0	0	0	Dorngrasmücke	Sylvia communis	-	-	-	-

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	RLSL
0	0	0	0	0	Dreizehenspecht	Picoides tridactylus	2	2	x	-
0	0	0	0	0	Drosselrohrsänger	Acrocephalus arundinaceus	2	V	x	2
0	0	0	0	0	Eichelhäher <sup>*)</sup>	Garrulus glandarius	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Eisvogel	Alcedo atthis	V	-	x	V
0	0	0	0	0	Elster <sup>*)</sup>	Pica pica	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Erlenzeisig	Carduelis spinus	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Feldlerche	Alauda arvensis	3	3	-	3
0	0	0	0	0	Feldschwirl	Locustella naevia	-	V	-	-
0	0	0	0	0	Feldsperling	Passer montanus	V	V	-	V
0	0	0	0	0	Felsenschwalbe	Ptyonoprogne rupestris	2	R	x	-
0	0	0	0	0	Fichtenkreuzschnabel <sup>*)</sup>	Loxia curvirostra	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Fischadler	Pandion haliaetus	2	3	x	2
0	0	0	0	0	Fitis <sup>*)</sup>	Phylloscopus trochilus	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Flussregenpfeifer	Charadrius dubius	3	-	x	V
0	0	0	0	0	Flussseseschwalbe	Sterna hirundo	1	2	x	-
0	0	0	0	0	Flussuferläufer	Actitis hypoleucos	1	2	x	1
0	0	0	0	0	Gänsesäger	Mergus merganser	2	2	-	-
0	0	0	0	0	Gartenbaumläufer <sup>*)</sup>	Certhia brachydactyla	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Gartengrasmücke <sup>*)</sup>	Sylvia borin	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Gartenrotschwanz	Phoenicurus phoenicurus	3	-	-	3
0	0	0	0	0	Gebirgsstelze <sup>*)</sup>	Motacilla cinerea	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Gelbspötter	Hippolais icterina	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Gimpel <sup>*)</sup>	Pyrrhula pyrrhula	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Girlitz <sup>*)</sup>	Serinus serinus	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Goldammer	Emberiza citrinella	V	-	-	V
0	0	0	0	0	Grauammer	Emberiza calandra	1	3	x	1
0	0	0	0	0	Graugans	Anser anser	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Graureiher	Ardea cinerea	V	-	-	V
0	0	0	0	0	Grauschnäpper <sup>*)</sup>	Muscicapa striata	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Grauspecht	Picus canus	3	2	x	3
0	0	0	0	0	Großer Brachvogel	Numenius arquata	1	1	x	1
0	0	0	0	0	Grünfink <sup>*)</sup>	Carduelis chloris	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Grünspecht	Picus viridis	V	-	x	V
0	0	0	0	0	Habicht	Accipiter gentilis	3	-	x	V
0	0	0	0	0	Habichtskauz	Strix uralensis	2	R	x	-
0	0	0	0	0	Halsbandschnäpper	Ficedula albicollis	V	3	x	V
0	0	0	0	0	Haselhuhn	Tetrastes bonasia	V	2	-	V
0	0	0	0	0	Haubenlerche	Galerida cristata	1	1	x	1

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	RLSL
0	0	0	0	0	Haubenmeise <sup>*)</sup>	Parus cristatus	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Haubentaucher	Podiceps cristatus	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Hausrotschwanz <sup>*)</sup>	Phoenicurus ochruros	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Haussperling <sup>*)</sup>	Passer domesticus	-	V	-	-
0	0	0	0	0	Heckenbraunelle <sup>*)</sup>	Prunella modularis	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Heidelerche	Lullula arborea	1	V	x	1
0	0	0	0	0	Höckerschwan	Cygnus olor	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Hohltaube	Columba oenas	V	-	-	V
0	0	0	0	0	Jagdfasan <sup>*)</sup>	Phasianus colchicus	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Kanadagans	Branta canadensis	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Karmingimpel	Carpodacus erythrinus	2	-	x	II
0	0	0	0	0	Kernbeißer <sup>*)</sup>	Coccothraustes coccothraustes	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Kiebitz	Vanellus vanellus	2	2	x	2
0	0	0	0	0	Klappergrasmücke	Sylvia curruca	V	-	-	V
0	0	0	0	0	Kleiber <sup>*)</sup>	Sitta europaea	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Kleinspecht	Dryobates minor	V	V	-	V
0	0	0	0	0	Knäkente	Anas querquedula	1	2	x	1
			x		Kohlmeise <sup>*)</sup>	Parus major	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Kolbenente	Netta rufina	3	-	-	2
0	0	0	0	0	Kolkrabe	Corvus corax	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Kormoran	Phalacrocorax carbo	V	-	-	V
0	0	0	0	0	Kranich	Grus grus	-	-	x	-
0	0	0	0	0	Krickente	Anas crecca	2	3	-	2
0	0	0	0	0	Kuckuck	Cuculus canorus	V	V	-	V
0	0	0	0	0	Lachmöwe	Larus ridibundus	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Löffelente	Anas clypeata	3	3	-	3
0	0	0	0	0	Mauerläufer	Tichodroma muraria	R	R	-	-
0	0	0	0	0	Mauersegler	Apus apus	V	-	-	V
0	0	0	0	0	Mäusebussard	Buteo buteo	-	-	x	-
0	0	0	0	0	Mehlschwalbe	Delichon urbicum	V	V	-	V
0	0	0	0	0	Misteldrossel <sup>*)</sup>	Turdus viscivorus	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Mittelmeermöwe	Larus michahellis	2	-	-	-
0	0	0	0	0	Mittelspecht	Dendrocopos medius	V	-	x	V
0	0	0	0	0	Mönchsgrasmücke <sup>*)</sup>	Sylvia atricapilla	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Nachtigall	Luscinia megarhynchos	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Nachtreiher	Nycticorax nycticorax	1	1	x	II
0	0	0	0	0	Neuntöter	Lanius collurio	-	-	-	-

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	RLSL
0	0	0	0	0	Ortolan	Emberiza hortulana	2	3	x	2
0	0	0	0	0	Pirol	Oriolus oriolus	V	V	-	V
0	0	0	0	0	Purpurreiher	Ardea purpurea	1	R	x	1
0	0	0	0	0	Rabenkrähe*)	Corvus corone	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Raubwürger	Lanius excubitor	1	2	x	1
0	0	0	0	0	Rauchschwalbe	Hirundo rustica	V	V	-	V
0	0	0	0	0	Raufußkauz	Aegolius funereus	V	-	x	V
0	0	0	0	0	Rebhuhn	Perdix perdix	3	2	-	3
0	0	0	0	0	Reiherente*)	Aythya fuligula	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Ringdrossel	Turdus torquatus	V	-	-	-
0	0	0	0	0	Ringeltaube*)	Columba palumbus	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Rohrammer*)	Emberiza schoeniclus	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Rohrdommel	Botaurus stellaris	1	2	x	1
0	0	0	0	0	Rohrschwirl	Locustella luscinioides	3	-	x	1
0	0	0	0	0	Rohrweihe	Circus aeruginosus	3	-	x	3
0	0	0	0	0	Rostgans	Tadorna ferruginea	-	-	-	-
			x		Rotkehlchen*)	Erithacus rubecula	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Rotmilan	Milvus milvus	2	-	x	2
0	0	0	0	0	Rotschenkel	Tringa totanus	1	V	x	1
0	0	0	0	0	Saatkrähe	Corvus frugilegus	V	-	-	V
0	0	0	0	0	Schellente	Bucephala clangula	2	-	-	2
0	0	0	0	0	Schilfrohsänger	Acrocephalus schoenobaenus	1	V	x	1
0	0	0	0	0	Schlagschwirl	Locustella fluviatilis	3	-	-	3
0	0	0	0	0	Schleiereule	Tyto alba	2	-	x	2
0	0	0	0	0	Schnatterente	Anas strepera	3	-	-	3
0	0	0	0	0	Schneesperling	Montifringilla nivalis	R	R	-	-
0	0	0	0	0	Schwanzmeise*)	Aegithalos caudatus	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Schwarzhalstaucher	Podiceps nigricollis	1	-	x	1
0	0	0	0	0	Schwarzkehlchen	Saxicola rubicola	3	V	-	2
0	0	0	0	0	Schwarzkopfmöwe	Larus melanocephalus	2	-	-	1
0	0	0	0	0	Schwarzmilan	Milvus migrans	3	-	x	2
0	0	0	0	0	Schwarzspecht	Dryocopus martius	V	-	x	V
0	0	0	0	0	Schwarzstorch	Ciconia nigra	3	-	x	2
0	0	0	0	0	Seeadler	Haliaeetus albicilla	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Seidenreiher	Egretta garzetta	-	-	x	-
0	0	0	0	0	Singdrossel*)	Turdus philomelos	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Sommergoldhähnchen*)	Regulus ignicapillus	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Sperber	Accipiter nisus	-	-	x	-

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	RLSL
0	0	0	0	0	Sperbergrasmücke	Sylvia nisoria	1	-	x	1
0	0	0	0	0	Sperlingskauz	Glaucidium passerinum	V	-	x	V
0	0	0	0	0	Star <sup>*)</sup>	Sturnus vulgaris	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Steinadler	Aquila chrysaetos	2	2	x	-
0	0	0	0	0	Steinhuhn	Alectoris graeca	0	0	x	-
0	0	0	0	0	Steinkauz	Athene noctua	1	2	x	1
0	0	0	0	0	Steinrötel	Monticola saxatilis	-	1	x	-
0	0	0	0	0	Steinschmätzer	Oenanthe oenanthe	1	1	-	1
0	0	0	0	0	Stieglitz <sup>*)</sup>	Carduelis carduelis	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Stockente <sup>*)</sup>	Anas platyrhynchos	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Straßentaube <sup>*)</sup>	Columba livia f. domestica	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Sturmmöwe	Larus canus	2	-	-	-
0	0	0	0	0	Sumpfmeise <sup>*)</sup>	Parus palustris	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Sumpfohreule	Asio flammeus	0	1		0
0	0	0	0	0	Sumpfrohrsänger <sup>*)</sup>	Acrocephalus palustris	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Tafelente	Aythya ferina	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Tannenhäher <sup>*)</sup>	Nucifraga caryocatactes	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Tannenmeise <sup>*)</sup>	Parus ater	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Teichhuhn	Gallinula chloropus	V	V	x	3
0	0	0	0	0	Teichrohrsänger	Acrocephalus scirpaceus	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Trauerschnäpper	Ficedula hypoleuca	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Tüpfelsumpfhuhn	Porzana porzana	1	1	x	1
0	0	0	0	0	Türkentaube <sup>*)</sup>	Streptopelia decaocto	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Turmfalke	Falco tinnunculus	-	-	x	-
0	0	0	0	0	Turteltaube	Streptopelia turtur	V	3	x	V
0	0	0	0	0	Uferschnepfe	Limosa limosa	1	1	x	1
0	0	0	0	0	Uferschwalbe	Riparia riparia	V	-	x	3
0	0	0	0	0	Uhu	Bubo bubo	3	-	x	3
0	0	0	0	0	Wacholderdrossel <sup>*)</sup>	Turdus pilaris	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Wachtel	Coturnix coturnix	V	-	-	V
0	0	0	0	0	Wachtelkönig	Crex crex	1	2	x	1
0	0	0	0	0	Waldbaumläufer <sup>*)</sup>	Certhia familiaris	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Waldkauz	Strix aluco	-	-	x	-
0	0	0	0	0	Waldlaubsänger <sup>*)</sup>	Phylloscopus sibilatrix	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Waldohreule	Asio otus	V	-	x	V
0	0	0	0	0	Waldschnepfe	Scolopax rusticola	V	V	-	V
0	0	0	0	0	Waldwasserläufer	Tringa ochropus	2	-	x	2
0	0	0	0	0	Wanderfalke	Falco peregrinus	3	-	x	3

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg	RLSL
0	0	0	0	0	Wasseramsel	Cinclus cinclus	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Wasserralle	Rallus aquaticus	2	V	-	2
0	0	0	0	0	Weidenmeise <sup>*)</sup>	Parus montanus	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Weißrückenspecht	Dendrocopos leucotus	2	2	x	-
0	0	0	0	0	Weißstorch	Ciconia ciconia	3	3	x	3
0	0	0	0	0	Wendehals	Jynx torquilla	3	2	x	3
0	0	0	0	0	Wespenbussard	Pernis apivorus	3	V	x	3
0	0	0	0	0	Wiedehopf	Upupa epops	1	2	x	1
0	0	0	0	0	Wiesenpieper	Anthus pratensis	V	V	-	2
0	0	0	0	0	Wiesenschafstelze	Motacilla flava	3	-	-	-
0	0	0	0	0	Wiesenweihe	Circus pygargus	1	2	x	1
0	0	0	0	0	Wintergoldhähnchen <sup>*)</sup>	Regulus regulus	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Zaunkönig <sup>*)</sup>	Troglodytes troglodytes	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Ziegenmelker	Caprimulgus europaeus	1	3	x	1
0	0	0	0	0	Zilpzalp <sup>*)</sup>	Phylloscopus collybita	-	-	-	-
0	0	0	0	0	Zippammer	Emberiza cia	1	1	x	1
0	0	0	0	0	Zitronenzeisig	Carduelis citrinella	V	3	x	-
0	0	0	0	0	Zwergdommel	Ixobrychus minutus	1	1	x	1
0	0	0	0	0	Zwergohreule	Otus scops	0	-	x	0
0	0	0	0	0	Zwergschnäpper	Ficedula parva	2	-	x	II
0	0	0	0	0	Zwergtaucher <sup>*)</sup>	Tachybaptus ruficollis	-	-	-	-

<sup>\*)</sup> weit verbreitete Arten („Allerweltsarten“), bei denen regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt. Vgl. Abschnitt "Relevanzprüfung" der Internet-Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung bei der Vorhabenzulassung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt